



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Bewerbung

Fragebogen zur Mitarbeit bei der Telefonseelsorge Stuttgart e.V.



„Zum Hörer werden...“

Bitte senden Sie diesen Fragebogen zusammen mit Ihren Bewerbungsschreiben und einem tabellarischen Lebenslauf an:

TelefonSeelsorge Stuttgart
Postfach 10 13 32
70012 Stuttgart
info@telefonseelsorge-stuttgart.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte lassen Sie uns diese bis zum 01.10.2025 zukommen



Fragebogen zum Ausbildungskurs

Sie interessieren sich für die Ausbildung und Mitarbeit bei der Telefonseelsorge Stuttgart e.V. Stuttgart?

Dann bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten. Ihre Antworten werden dabei streng vertraulich behandelt und nur von Personen eingesehen, die direkt mit der Auswahl und Ausbildung der KursteilnehmerInnen befasst sind. Sie dienen uns als erste Information für das bevorstehende Auswahlgespräch.

A. Angaben zur Person

Name: _____

Vorname(n): _____

Geburtstag: _____

Geburtsort: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Wann sind Sie am besten erreichbar? _____

Konfession: _____

Familienstand: _____

Anzahl Ihrer Kinder:* _____

Alter Ihrer Kinder:* _____

* Sofern zutreffend.

Erlerner Beruf: _____

Aktuelle berufliche Tätigkeit: _____



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

B. Persönliche Stellungnahmen

Um Sie besser kennenzulernen, bitten wir Sie folgende Fragen zu beantworten:

1. Sie bewerben sich für eine Ausbildung zu einer helfenden Tätigkeit.
Was hat Sie dazu bewogen?

2. Gibt es in Ihrem Leben Erfahrungen, die Ihren Entschluss, sich für diese Tätigkeit zu bewerben, mit beeinflusst haben? (Wenn ja, welche?)

3. Welche Fähigkeiten scheinen Ihnen für solche Tätigkeit besonders wichtig?

4. Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Sie jemandem mit einem persönlichen Gespräch helfen konnten? (Wenn ja, woran haben Sie gemerkt, dass Ihr Einsatz hilfreich war?)



5. Mit welchen Situationen oder Problemen können Sie gut umgehen?

6. Mit welchen Situationen oder Problemen können Sie weniger gut umgehen?

7. Arbeiten Sie bei einer anderen helfenden Einrichtung mit oder haben Sie schon mitgearbeitet? (Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz Ihre Tätigkeit)

8. Haben Sie außer einer eventuellen Mitarbeit bei der Telefonseelsorge noch andere Pläne für soziale Engagements? (Wenn ja, welche?)



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

9. Haben Sie selbst schon einmal die Hilfe der Telefonseelsorge oder anderer Beratungsstellen gesucht oder waren Sie schon einmal in einer psychotherapeutischen Behandlung? (Falls ja, haben Sie die gesuchte Hilfe erfahren?)
10. Was versprechen Sie sich persönlich von der Ausbildung, bzw. der Mitarbeit bei der Telefonseelsorge? Welche Ziele möchten Sie für sich dadurch erreichen?
11. Die freiwillige Mitarbeit bei der Telefonseelsorge erfordert ein Minimum von 15 Stunden Dienst pro Monat (auch min. 10 Mal im Jahr nachts; an Wochenende und Feiertagen) und ca. 4 Stunden Supervision im Monat. Hinzu kommen Fortbildungsveranstaltungen. Diese zeitliche, aber auch menschliche Herausforderung hat wahrscheinlich Einfluss auf Ihre übrigen Beziehungen (PartnerIn, Familie, Beruf, andere Engagements).
Bitte nehmen Sie kurz Stellung dazu:

C. Fallbeispiele

Die Fragen auf den folgenden Seiten betreffen Situationen, wie sie Ihnen in der Telefonseelsorge begegnen könnten. Der auf Sie zukommende Ausbildungskurs wird sich eingehend mit diesen befassen. Wir wissen, dass die angegebenen Situationen z.T. schwer zu meistern sind, auch für ausgebildete und erfahrene TelefonseelsorgerInnen; oft gibt es auch nicht die eine „richtige“ Antwort oder Reaktionsweise.

Lassen Sie sich daher von den dargestellten Situationen nicht erschrecken!

Wir möchten Sie aber bitten, Ihre Reaktionsweise (die für Sie „richtige“ Antwort) darzustellen, damit wir einen Eindruck von Ihnen bekommen können.

1. Nachts um 2:00 Uhr meldet sich ein Mann und wünscht, dass jemand zu ihm komme. Er könne das Alleinsein nicht mehr ertragen.
2. Ein 17-jähriges Mädchen ist schwanger. Mit dem Vater des Kindes will sie nichts zu tun haben. Niemand soll von der Schwangerschaft erfahren. Das Mädchen bittet um Hilfe bei einem Schwangerschaftsabbruch.
3. Eine Studentin verwünscht, unterbrochen von Weinkrämpfen, dieses Leben, das überhaupt keinen Sinn habe. Sie verlangt eine plausible Darstellung des Lebenssinnes, falls Sie einen wüssten.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

8. Eine Frau beklagt sich über die Mitarbeiterin der Telefonseelsorge, die sie gestern am Telefon hatte. Diese habe sie mehrmals unterbrochen, habe sie überhaupt nicht verstanden, habe ihr schlechte Ratschläge gegeben. Sie wundere sich, wie eine so unfähige Person überhaupt an so einer Stelle sitzen könne.

9. Eine sehr jung klingende Stimme sagt: „Ich bin 14 Jahre und schwanger, was soll ich tun?“ Im Hintergrund hören Sie Geflüster. Was vermuten Sie, was sagen Sie?

10. Eine Frau wünscht ein gemeinsames Gebet.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, alle Fragen zu beantworten. Diese sind für den weiteren Bewerbungsprozess sehr hilfreich.

Wir melden uns schnellstmöglich bezüglich des weiteren Ablaufs bei Ihnen.